

82 - 13.07.2012

Doch Lkw-Maut auf der B 9

VERKEHR Bodenheimer, Nackenheimer und
Laubenheimer befürchten Mehrbelastung für Anlieger

Von

Dieter Oberhollenzer

MAINZ/BODENHEIM. Die Proteste aus Bodenheim, Nackenheim und Mainz-Laubenheim sind in der Hauptstadt Berlin ungehört verhallt: Der B 9-Abchnitt zwischen Mainz-Laubenheim und Nackenheim gehört zu den mehrstreifigen Bundesstraßenabschnitten in Deutschland, für die vom 1. August an eine Lastwagen-Maut fällig wird. Die Verordnung ist inzwischen im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Als im Bundesverkehrsministerium im Februar die Ausdehnung der Mautpflicht für schwere Lkw auf bundesweit rund 1000 Kilometer Bundesstraßen bekannt gegeben wurde (Minister Ramsauer: „Die zusätzlichen Mittel fließen in den Ausbau und den Erhalt der Straßeninfra-

struktur“), gab es kritische Stimmen besonders in den drei B9-Anliegergemeinden Bodenheim, Nackenheim und Mainz-Laubenheim. Befürchtet wird, dass mit der Erhebung einer Maut die Lastwagen, um Geld zu sparen, in die angrenzenden Gemeinden ausweichen und dort für mehr Verkehr und Lärm sorgen. Auf einem „B9-Gipfel“ im März appellierten VG- und Ortsbürgermeister sowie Ortsvorsteher an den Bund, auf die Mauteinführung zu verzichten – ohne Erfolg.

In der VG Bodenheim werden nach der für sie negativen Mautentscheidung die Rufe lauter, in den Gemeinden an der B9 ein Lkw-Fahrverbot einzuführen. Die VG kündigt an, in Bodenheim und Nackenheim Zählungen durchzuführen, um die Verkehrssituation vor und nach dem 1. August zu dokumentieren.